

**Mitglieder der 32. Konferenz
der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen
und -minister, -senatorinnen und -senatoren
der Länder**



Biografien

der Mitglieder der 32. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder

Quelle: Internetseiten der Länder

Stand: 04.07.2022

Bundesland	Ministerinnen, Senatorinnen, Minister, Senatoren	Seite
Baden-Württemberg	Minister Manfred Lucha	3
Bayern	Staatsministerin Ulrike Scharf	4
Berlin	Senatorin Ulrike Gote	6
Brandenburg	Ministerin Ursula Nonnemacher	7
Bremen	Senatorin Claudia Bernhard	8
Hamburg	Senatorin Katharina Fegebank	9
Hessen	Staatsminister Kai Klose	10
Mecklenburg-Vorpommern	Ministerin Jacqueline Bernhardt	11
Niedersachsen	Ministerin Daniela Behrens	12
Nordrhein-Westfalen	Ministerin Josefine Paul	13
Rheinland-Pfalz	Ministerin Katharina Binz	14
Saarland	Minister Dr. Magnus Jung	15
Sachsen	Staatsministerin Katja Meier	16
Sachsen-Anhalt	Ministerin Petra Grimm-Benne	17
Schleswig-Holstein	Ministerin Aminata Touré	18
Thüringen	Ministerin Heike Werner	19



**Minister
Manfred Lucha**



Baden-Württemberg

Minister für Soziales, Gesundheit und Integration

Geboren am 13. März 1961 in Hart / Alz

Verheiratet, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1971 - 1976	Gymnasium Altötting
1976 - 1977	Hauptschule Garching / Alz qualifizierter Hauptschulabschluss
1977 - 1979	Ausbildung zum Chemiewerker bei SKW Trostberg Beschäftigung als Chemiewerker bis 1981
1981 - 1982	Zivildienst Evangelische Dekanats-Jugendstelle Traunstein / Jugendhaus Weingarten Montagetätigkeiten bei der Firma Uhl in Vogt
1983 - 1984	Berufsaufbauschule Lindau
1985 - 1988	Ausbildung zum Krankenpfleger
1988 - 2011	Tätigkeiten bei der Pauline 13 e. V. (Träger verschiedener sozialpsychiatrischer Fachangebote im Bodenseekreis) zuletzt als Fachlicher Leiter
1992	Fachhochschulreife
1993 - 1996	Studium der Sozialen Arbeit Fachhochschule Ravensburg-Weingarten
1996 - 1998	Projektverantwortlicher des Bundesmodellprogramms „Einführung der Sozio-Therapie“
2002 - 2003	Masterstudiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen Fachhochschule Ravensburg-Weingarten
2003	Projektverantwortlicher „Einführung persönliches Budget im Sozialleistungsrecht“
2005 - 2006	Projektverantwortlicher „Implementation personenzentrierter Hilfen in der Sozialpsychiatrie“

Politischer Werdegang

1994 – 2016	Mitglied im Ravensburger Gemeinderat, darunter viele Jahre als Vorsitzender der Grünen-Fraktion
1999 – 2016	Mitglied im Kreistag des Landkreises Ravensburg
2005 – 2015	Sprecher des Gemeindepsychiatrischen Verbundes (GPV) Bodenseekreis
2006 – 2016	Stellvertretender Vorsitzender Bundesarbeitsgemeinschaft GPV
Seit 2011	Landtagsabgeordneter von Bündnis 90 / Die Grünen für den Wahlkreis Ravensburg

Seit dem 12. Mai 2016 Minister für Soziales und Integration



**Staatsministerin
Ulrike Scharf**



Bayern

Staatsministerin im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

1967 in Erding geboren, ein erwachsener Sohn.

Schule und Studium

1988: nach dem Abitur, Ausbildung zur Bankkauffrau

1991: Studium der Betriebswirtschaftslehre in München mit Abschluss Diplom (FH)

Beruflicher Werdegang und politische Ämter

1992 - 2014: selbstständig im familieneigenen, mittelständischen Unternehmen

seit 1995: CSU-Mitglied

seit 2001: Mitglied der Frauen-Union Bayern

seit 1999: stellvertretende Vorsitzende des CSU-Kreisverband Erding

seit 2002: Mitglied im Erdinger Kreistag

2003 - 2015: Ortsvorsitzende CSU-Fraunberg

seit 2003: Mitglied im CSU-Bezirksvorstand Oberbayern

2006 - 2008: Mitglied des Bayerischen Landtags

2009 - 2019: Bezirksvorsitzende Frauen-Union Oberbayern

2009 - 2015: Vorsitzende Mittelstands-Union Erding

2011 - 2014: Landesschatzmeisterin CSU

seit 2011: Mitglied im CSU-Parteivorstand

seit 2013: Mitglied des Bayerischen Landtags

2014 - 2018: Bayerische Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz

seit 2019: Landesvorsitzende der Frauen-Union Bayern

seit 23. Februar 2022 Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales

Ehrenamt:

2009 - 2017: Vorsitzende Wasserwacht Bayern

2006 - 2022: Stellvertretende Vorsitzende Stadtkapelle Erding

Mitglied im Diözesanrat der Erzdiözese München und Freising

2. Vorsitzende der Bayern-Südtirol-Gesellschaft

Mitglied Stiftungsrat Bergwacht Bayern

Auszeichnungen:

2016: Wasserwacht-Ehrenzeichen in Gold

2018: Bayerische Staatsmedaille „Stern der Sicherheit“

2019: Bayerischer Verdienstorden

2021: Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Bronze

Seit Februar 2022 Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales



Bild: Stadt Kassel; Fotograf: Harry Soremski

Senatorin Ulrike Gote



Berlin

Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Geboren am 26. Oktober 1965 in Trier

Ausbildung

1985	Abitur am Angela-Merici-Gymnasium in Trier
1985 - 1986	Studium der Humanmedizin an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
1986 - 1994	Studium der Geoökologie an der Universität Bayreuth (Abschluss mit Diplom)
1989 - 1990	Studium Environmental Sciences an der University of East Anglia Norwich, GB
1994 - 1998	Promotionsstudium auf dem Gebiet Hydrologie/Umweltökonomie an der Universität Bayreuth (ohne Abschluss)

Politischer Werdegang

Seit 1996	Mitglied bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN
1998 - 2018	Mitglied des Bayerischen Landtags (2001-2013: hochschulpolitische Sprecherin)
2002 - 2009	Stadträtin in Bayreuth (Schwerpunkte: Universität, Umwelt, Jugend, Schulen, Finanzen und Haushalt, Leben in der Innenstadt, Queer)
2003 - 2018	Mitglied des Fraktionsvorstands der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Bayerischen Landtag
2008 - 2013	Parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Bayerischen Landtag
2013 - 2018	Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags
2019 - 2021	Dezernentin für Jugend, Gesundheit, Bildung und Chancengleichheit in Kassel (u.a. zuständig für das Gesundheitsamt Region Kassel)

Seit dem 12. Dezember 2021 Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung.



**Ministerin
Ursula
Nonnemacher**



Brandenburg

Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

Geboren am 29. Juni 1957 in Wiesbaden, lebt seit Oktober 1996 in Falkensee (Havelland);

Verheiratet, drei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1976 - 1983	Studium der Humanmedizin an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Freie Universität Berlin; Staatsexamen Ärztin
1983	Aufnahme der ärztlichen Tätigkeit am Krankenhaus Berlin – Spandau
Februar 1993	Facharztanerkennung als Ärztin für Innere Medizin
1983 - 2009	Krankenhaus Spandau, jetzt Vivantes GmbH, Fachärztin für Innere Medizin

Politischer Werdegang

1994	Eintritt in die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
April 1997	Gründungsmitglied des Ortsverbandes Falkensee
1998 - 2019	Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Falkensee, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Seit 2010	Vorstandsmitglied des Vereins für grün-bürgerbewegte Kommunalpolitik Brandenburg e.V. (GBK), seit 2011 auch Vorstandssprecherin
2018	Berufung in den Fachausschuss „Parität in Parlamenten und Politik“ des Deutschen Frauenrates
2009 – Dezember 2019	Mitglied des 5. und 6. Landtages von Brandenburg; <ul style="list-style-type: none">• ab 2014 Parlamentarische Geschäftsführerin und stellvertretende Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ab Dezember 2017 Fraktionsvorsitzende gemeinsam mit Axel Vogel• ab 2009 Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie• ab 2009 Mitglied der Parlamentarischen Kontrollkommission• ab 2014 Mitglied des Präsidiums des Landtages• ab 2014 Obfrau im NSU-Untersuchungsausschuss

Seit dem **20. November 2019** Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg.



**Senatorin
Claudia
Bernhard**



Bremen

Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz

Geboren am 9. Februar 1961

in Gütersloh

2 Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

Abitur in Prien am Chiemsee

Studium der Geschichte und der Politikwissenschaften in Augsburg und München

1989 Abschluss des Studiums mit Magister

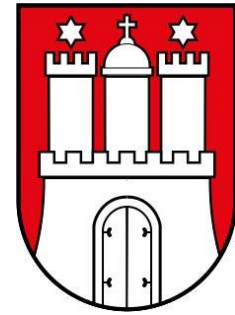
Politischer Werdegang

2011 - 2019	Mitglied der Bremischen Bürgerschaft, Sprecherin für Arbeit, Bau, Wohnen, Frauen und Landwirtschaft
2011 - 2015	Mitglied der Besuchskommission auf Grundlage des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten
2011 - 2015	Mitglied in der Deputation für Gesundheit
2011 - 2012	Mitglied im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss „Krankenhauskeime“
2011 - 2019	Vorsitzende des Ausschusses für die Gleichberechtigung der Frau
2015 - 2019	Mitglied der Deputation für Bau, Umwelt, Verkehr, Energie und Landwirtschaft
2007 - 2011	Mitglied im Landesvorstand DIE LINKE Bremen, arbeitsmarkt- und frauenpolitische Sprecherin
2007	Eintritt in die Partei DIE LINKE
2007 - 2011	Schulausschuss im Beirat Horn-Lehe
2004 - 2019	Angestellt beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Seit August 2019 Bremer Senatorin für Gesundheit, Verbraucherschutz und Frauen.



**Senatorin
Katharina
Fegebank**



Hamburg

Bild: Bina Engel

Senatorin in der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Geboren am 27. Februar 1977 in Bad Oldesloe

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1996	Abitur am Kreisgymnasium Bargteheide
1996 - 1997	Teacher and Care Assistant an der Rickmansworth School, London, Großbritannien
1997 - 2002	Studium der Politikwissenschaften, Anglistik, Öffentliches Recht (M.A.), Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau
2002 - 2003	Postgraduierten-Studiengang „Master of European Studies“ (M.E.S.) am Zentrum für Staatswissenschaften und Staatspraxis, Berlin
2007 - 2013	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg, zuständig unter anderem für strategische Hochschulentwicklung

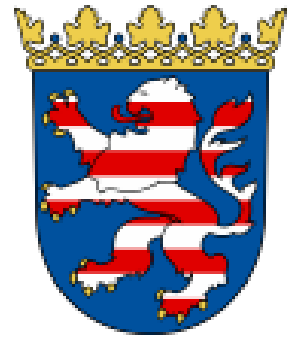
Politischer Werdegang

2000	Youth Consultant bei den Vereinten Nationen, Department for Economic and Social Affairs, New York, USA
2003 - 2004	Projektmanagerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Europäische Politik e.V., Berlin
Seit 2004	Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
2004 - 2007	wissenschaftliche Referentin für Migrations- und Integrationspolitik der GAL-Bürgerschaftsfraktion, Hamburg
2005 - 2008	Beisitzerin im Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Hamburg
2006 - 2007	Stellvertretende Geschäftsführerin des Integrationszentrums „Interkulturelle Begegnungsstätte St. Pauli“
2008 - 2015	Landesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Hamburg (bis 2012: GAL Hamburg)
2011 - 2015	Abgeordnete und Sprecherin für Soziales, Internationales und Europa der Grünen Bürgerschaftsfraktion <i>und</i> Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Integration und Arbeit der Hamburgischen Bürgerschaft

Seit 15. April 2015 Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg und Senatorin der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke.



**Staatsminister
Kai Klose**



Hessen

© HMSI

Hessischer Staatsminister für Soziales und Integration

Geboren am 23. Dezember 1973 in Usingen/Taunus

Verheiratet

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1993	Abitur, Pestalozzigymnasium Idstein
2001	Erstes Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien an der Philipps-Universität Marburg, 2004 Zweites Staatsexamen für die Fächer Deutsch, Politik und Wirtschaft
2002 - 2004	Lehrer im Vorbereitungsdienst
2004	Zweites Staatsexamen für die Fächer Deutsch, Politik und Wirtschaft
2004 - 2005	Vorstandsreferent BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hessen

Politischer Werdegang

1993 - 2001	Gemeindevertretung Waldems
Seit 1995	Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.
2001 - 2006	Gemeindevorstand Waldems
2005 – 2011	Politischer Geschäftsführer BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hessen
2006 - 2009	Kreistag Rheingau-Taunus-Kreis
2009 - 2017	Abgeordneter BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag
Seit 12/2013	Landesvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
10/ 2017 – 01/2019	Staatssekretär und Bevollmächtigter für Integration und Antidiskriminierung im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

Seit dem 18. Januar 2019 Hessischer Staatsminister für Soziales und Integration.



**Ministerin
Jacqueline Bernhardt**



© Ecki Raff

Mecklenburg-Vorpommern

Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz

Geboren am 13. Februar 1977 in Leipzig
Verheiratet

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1995 - 2001	Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig, Abschluss: 1. Staatsexamen
2003	Zweites Juristisches Staatsexamen
Bis 2004	Aufbaustudiengang Europarecht, Universität Leipzig und Wien
2007 - 2009	Selbstständige Rechtsanwältin in Ludwigslust
2009 - 2011	Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Landtagsfraktion DIE LINKE

Politischer Werdegang

2011 - 2021 Mitglied des Landtags Mecklenburg-Vorpommern

Seit dem 15. November 2021 Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz.



**Ministerin
Daniela
Behrens**



Niedersachsen

© Bildrechte: behrens

Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Geboren am 12. Mai 1968 in Bremerhaven

Frau Behrens ist verheiratet und lebt in Bokel, Landkreis Cuxhaven.

Ausbildung und beruflicher Werdegang

06/1987	Abitur am Wirtschaftsgymnasium Bürgermeister Smidt Bremerhaven
10/1987 - 07/1993	Studium an der Universität Bremen, Abschluss als Diplom-Politikwissenschaftlerin
08/1991 - 08/1994	Journalistische Ausbildung/Volontariat bei der Anzeiger-Verlag GmbH in Osterholz-Scharmbeck
06/1995 - 05/1998	Weiterbildendes Journalismus-Studium an der Freien Universität Berlin, Abschluss mit Licentiata rerum publicarum
09/1994 - 01/2000	Redaktionsleiterin für alle Titel bei der Anzeiger-Verlag GmbH, Osterholz-Scharmbeck
02/2000 - 02/2007	Pressesprecherin/Leiterin der Stabsstelle Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Hochschule Bremerhaven
02/2013 - 05/2017	Staatssekretärin und Amtschefin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Landes Niedersachsen
10/2017 - 08/2018	Moderation und Begleitung von Digitalisierungs- und Industrie 4.0-Projekten bei Organisationen, Verbänden und Unternehmen
Seit 08/2018	Aufsichtsrätin der WABCO Holding GmbH und WABCO GmbH
Seit 09/2018	Geschäftsführerin des idw – Informationsdienstes Wissenschaft
09/2019 - 02/2021	Leiterin der Abteilung IV - Gleichstellung im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Politischer Werdegang

02/2007 - 02/2008	Abgeordnete des Niedersächsischen Landtages in der 16. Wahlperiode
02/2008 - 02/2013	Abgeordnete des Niedersächsischen Landtages in der 17. Wahlperiode
2004 - 2016	Stellv. Vorsitzende der SPD Niedersachsen und Vorsitzende der SPD im Landkreis Cuxhaven
1996 - 2013	Politische Ehrenämter als Abgeordnete des Kreistages Cuxhaven und des Gemeinderates Beverstedt (Jugendhilfeausschuss, Regionalplanung, Sozialausschuss)

Seit 05. März 2021 Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.



**Ministerin
Josefine Paul**



Nordrhein-Westfalen

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration

Geboren am 2. März 1982 in Helmstedt

Ausbildung und beruflicher Werdegang

2001	Abitur
2001 - 2008	Studium der Fächer Geschichte, Soziologie und Politikwissenschaft an der Technischen Universität Braunschweig und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Abschluss: Magister Artium der Geschichte
2009 - 2010	Vertretungslehrerin in Politik am Dortmunder Leibniz Gymnasium

Politischer Werdegang

Seit 1999	Mitglied der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2002 - 2004	Mitglied im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen
2005 - 2006	Beisitzerin im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND NRW
2006 - 2008	Mitglied im Bundesvorstand des Informations- und Dokumentationszentrums für Anti-Rassismus-Arbeit
2006 - 2008	Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Queer (LAG Schwulen- und Lesbenpolitik) von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW
2007 - 2009	Mitglied im Vorstand und 2008 – 2009 auch Vorstandssprecherin des Kreisverbandes Münster von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2008 – 2009	Frauen- und Vorstandsreferentin von BÜNDNIS 90/GRÜNEN Niedersachsen
Seit 2010	Mitglied des Landtags NRW (seit 2010 Sprecherin für Queerpolitik, seit 2010 Sprecherin für Sportpolitik, seit 2012 Sprecherin für Frauenpolitik, seit 2017 Sprecherin für Kinder-, Jugend- und Familienpolitik von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag NRW)
2010 – 2012	stellv. Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag NRW
2015 - 2020	stellv. Fraktionsvorsitzende und 2017-2020 auch Fraktionsgeschäftsführerin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag NRW
2014 – 2017	Mitglied im Vorstand des Frauenrates NRW
2017 - 2021	Mitglied im Präsidium des Bundesfrauenrat von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2019 – Juni 2022	Vorstandsmitglied im Deutschen Frauenrat – Lobby der Frauen in Deutschland
2020 – Juni 2022	Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag NRW

Seit dem 29. Juni 2022 Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.



© MFFKI

**Ministerin
Katharina Binz**



Rheinland-Pfalz

Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration

Geboren 1983 in Zell / Mosel
Verheiratet, ein Kind

Ausbildung und beruflicher Werdegang

2003	Abitur am Martin-von-Cochem-Gymnasium in Cochem
2003 - 2015	Studium der Politikwissenschaft und Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
2015	Abschluss des Studiums

Politischer Werdegang

2006 - 2007	Vorstand des freien Zusammenschlusses von StudentInnenschaften e.V. (fzs)
2007 - 2011	Beisitzerin im Kreisvorstand des KV Mainz
2009 - 2019	Mitglied des Mainzer Stadtrats
2011 - 2013	Wahlkreismitarbeiterin
2011 - 2014 und seit 2020	Kreisvorstandssprecherin von Bündnis 90 / Die Grünen Mainz
2013 - 2017	Hauptamtliche Landesvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen Rheinland-Pfalz
2017 - 2021	Mitglied des Landtags, Sprecherin für Wissenschaft/Hochschule, Weiterbildung & Forschung, Integration, Flüchtlinge & Asyl, Kultur, Verbraucherschutz, Drogen, Gesundheit & Pflege

Seit 18.05.2021 Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz.



© SPD Saar

Minister Dr. Magnus Jung



Saarland

Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit

Geboren am 28. Oktober 1971 in Wadern
römisch-katholisch, ein Kind

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1992-1997	Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Soziologie an der Universität des Saarlandes
2001-2004	Promotion an der Freien Universität Berlin zur kommunalen Sozialpolitik
1997-2001	Arbeit beim Ausbildungszentrum Burbach (AZB) in der Beratung, Vermittlung und pädagogischen Begleitung schwervermittelbarer Jugendlicher
2004-2009	Freiberufliche und gewerbliche Tätigkeit (Politikberatung, Medienberatung, Dozententätigkeit, Journalismus)

Politischer Werdegang

seit 1988	Mitglied in der SPD
seit 2006	Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes St. Wendel
seit 2006	Beratendes Mitglied Landesvorstand und Präsidium SPD-Saar
Seit 2009	Mitglied des Landtages
seit 2022	Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit



(© Pawel Sosnowski)

Staatsministerin Katja Meier



Sachsen

Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung

Geboren am 10. September 1979 in Zwickau

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1998 bis 2004 Magister Artium nach Studium der Politikwissenschaft, Neuere und Neuste Geschichte und Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Universität Tartu (Estland) und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Politischer Werdegang

2004 Vorstandsreferentin bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Hessen
2010 Grundsatzreferentin der sächsischen Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2015 bis 2019 Abgeordnete im Sächsischen Landtag und Sprecherin für Demokratie, Rechts- und Gleichstellungspolitik sowie für Verkehrspolitik
Bis 2019 Mitglied des sächsischen Landesfrauenrats

Seit dem 20. Dezember 2019 Sächsische Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung.



© MS

Ministerin Petra Grimm-Benne



Sachsen-Anhalt

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt

Geboren 1962 in Wuppertal

Verheiratet, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1991	Zweites Juristisches Staatsexamen
1991 - 1995	Leiterin des Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsamtes des Landkreises Schönebeck
1995 - 2009	Rechtsanwältin und Fachanwältin für Verwaltungsrecht
1999 - 2006	seit 2009 Mitglied des Stadtrates von Schönebeck (Elbe)

Politischer Werdegang

seit 1988	Mitglied der SPD
2002 - 2016	Mitglied des Landtages
2010 - 2016	Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt
2016 - 2021	Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration

Seit September 2021 Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.



© Fraktion SH

**Ministerin
Aminata Touré**

Thüringen



Schleswig-Holstein

Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein

Geboren am 15. November 1992 in Neumünster

Ausbildung und beruflicher Werdegang

2011	Abitur: Gesamtschule Faldera
2011 - 2016	Studium der Politikwissenschaft und der französischen Philologie,
2015 - 2017	Persönliche Referentin/ wissenschaftliche Mitarbeiterin für Bundestagsabgeordnete

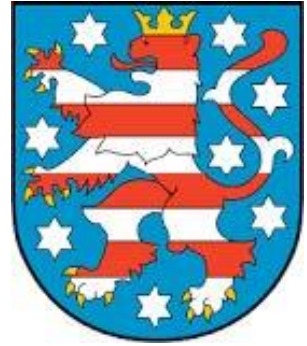
Politischer Werdegang

seit 2012	Mitglied BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
2016 – 2017	Beisitzerin im Landesvorstand von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Schleswig-Holstein
2013 – 2017	Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Migration und Flucht
2017 – 2022	Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags
2019 - 2022	Vizepräsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags

Seit dem 29. Juni 2022 Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.



**Ministerin
Heike Werner**



Portrait: Delf Zeh

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Geboren am 30. Januar 1969 in Berlin

Verheiratet, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1989 - 1995	Studium Philosophie, Erziehungswissenschaft und Soziologie an der Universität Leipzig
1995 - 1999	Elternzeit

Politischer Werdegang

1987 - 1989	Praktikum bei der FDJ-Kreisleitung Zwickau
1999 - 2014	Mitglied des Sächsischen Landtages
Seit 2009	Fraktionsvorsitzende der Linksfraktion im Kreistag Landkreis Leipzig
2009 - 2014	Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Verbraucherschutz sowie Mitglied des Präsidiums des Sächsischen Landtages

Seit dem 5. Dezember 2014 Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie.